

Liebe Gäste,

wir freuen uns, dass ihr da seid und hoffen, ihr genießt euren Aufenthalt mitten in der Natur.

Damit wir diese erholsame Umgebung schützen, ist es uns sehr wichtig, unseren CO₂-Fußabdruck so gering wie möglich zu halten und den Klimaschutz auch zu leben. Ein verantwortungsbewusster und ressourcenschonender Umgang mit Energie ist uns wichtig und dient nicht nur dem Gemeinwohl, sondern schafft auch Bewusstsein für das Thema.

Denn schließlich betrifft es uns alle!

Energie sparen

Licht nicht unnötig brennen lassen und beim Verlassen von Räumen/Zimmern ausschalten. Stoßlüften statt Fenster gekippt halten. Warm anziehen statt Heizung aufdrehen. Thermostate bei Abreise wieder auf Stufe 1 zurückstellen. Dies spart kräftig CO₂ und verringert unseren ökologischen Fußabdruck.

Abfall reduzieren

Was schwimmt denn da in der Lippe? Hoffentlich ein Fisch anstatt die letzte Einkaufstüte. Wir haben den Verpackungsmüll stark reduziert und werden dies noch erweitern. Beim nächsten Essen/Bufferbesuch nur so viel nehmen, wie man auch essen kann.

Biodiversität schützen

Gerade die Jugendfreizeitstätte lebt von und inmitten der Natur, dies macht sie zu dem besonderen Ort. Das schöne Gefühl in einer naturbelassenen Umgebung Energie tanken zu können. Auch wir versuchen die Vielfalt der Natur zu schützen z.B mit einer Streuobstwiese, die Tier- und Pflanzenwelt erfreut. Sie bietet Lebensraum, Nahrung in Fülle und ist durch ihre extensive Nutzung für seltene Tierarten relevant. Ein wahrer Schatz der Biodiversität.

Wir sind stetig dabei, die Jugendfreizeitstätte zu modernisieren und achten hierbei natürlich auf Energieeffizienz.

So tauschen wir alle Leuchtmittel gegen energiesparende LED - Leuchtmittel aus und viele der Lampen in den Gängen und Wegen sind und werden mit Bewegungsmelder ausgestattet. Unsere Kapelle wird nur auf Wunsch beheizt.

Aber auch Ihr könnt uns helfen, unsere nachhaltigen Ziele zu erreichen, denn jeder kann mit kleinen, anscheinend unbedeutenden Maßnahmen dazu beitragen.

Lebensmittel regional

Wann immer es möglich ist, beziehen wir unsere Lebensmittel von regionalen Erzeugern. Dies unterstützt nicht nur die Bauern in der Umgebung, sondern hinterlässt auch ein deutlich kleinere ökologische Fußspur. Dank kürzerer Transportwege sind Obst und Gemüse in der Regel nicht nur frischer, sondern auch schmackhafter.

Wasser sparen

Wasser ist die wertvollste Ressource. Also Wasserhahn zu, wann immer es geht. Spültaste drücken und stoppen. Für den Abfluss gilt, was wir reinwerfen, kommt im Kreislauf oft zu uns zurück.

Kontakt aufnehmen

Solltet ihr Fragen, Wünsche oder Anregungen haben, könnt ihr euch gerne an die Hausleitung wenden.

Frau Katrin Fengels

Tel.: 02853/3591

Mail: gahlen@kk-ekvw.de